



# Maßnahmenblatt 1

Ministerium für Ländliche  
Entwicklung, Umwelt und  
Landwirtschaft

Naturdenkmal **Falkenseer Kuhlake**

EU-Nr.: DE 3444-306

Landesnr.: 537

## Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines naturnahen Eichen-Hainbuchenwaldes (LRT 9160), Bewahrung des guten LRT-EHG  
Erhalt eines guten EHG des Hirschkäfers im FFH-Gebiet

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.2.2 und Kap. 2.3.2

## Dringlichkeit des Projektes:

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten, Belassen von Stubben

kurzfristig: Entnahme gesellschaftsfremder Sträucher

mittelfristig: Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)

### Landkreis:

Havelland

### Gemeinde:

Falkensee

### Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Falkensee/ 24/ 22

Falkensee/ 48/ 20/4, 20/5, 22, 47

Falkensee/ 52/ 28, 30, 31, 32, 34

## Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Falkenseer Kuhlake, NW-Spitze

P-Ident: NF17018-3444NO4000

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 3,37ha

## Kartenausschnitt:

**Ziele:** Erhalt eines naturnahen Eichen-Hainbuchenwaldes (LRT 9160), Bewahrung des guten LRT-EHG, Erhalt eines guten EHG des Hirschkäfers im FFH-Gebiet

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9160 - Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer

Weitere Ziel-Arten: Fledermäuse

---

**Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:**

Damit der LRT 9160 (Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald) und der Hirschkäfer im FFH-Gebiet dauerhaft erhalten bleiben, sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen,
- Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche),
- Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten,
- Belassen von Stubben,
- Verbesserung des Gebietswasserhaushaltes.

Da es im FFH-Gebiet an Naturverjüngung von Eichen mangelt, wird für den langfristigen Erhalt der Eichenwälder zusätzlich ein bodenschonender Voranbau von Stiel-und/oder Traubeneiche empfohlen. Darüber hinaus muss eine Reduktion der Schalenwildichte im Umfeld des FFH-Gebietes erfolgen, damit die Naturverjüngung im Gebiet weniger behindert wird.

Alters- und Zerfallsphasen sollten in Teilbereichen zugelassen werden, um potenzielle Brut- und Saftbäume für den Hirschkäfer zu fördern sowie eine lichte Waldstruktur zu erreichen. Vorhandene morsche Baumstubben und saftende Eichen sind als essenzielle Bestandteile des Hirschkäfer-Habitats zu schonen. Dem Schutz der „Puppenwiegen“ vor Bodenverdichtung dient der Verzicht auf eine Bodenbearbeitung im Umfeld bekannter bzw. vermuteter Brutplätze. Alle für den Hirschkäfer wichtigen Brut-Strukturen sollen eingezäunt werden, um Prädatoren abzuhalten.

---

**Maßnahmen**

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F 83	Entnahme gebietsfremder Sträucher	ja
F 14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	ja
F 105	Belassen von Stubben	ja
FK 01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	ja
W 114	Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)	ja

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

---

**Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:**

Da für den Hirschkäfer keine aktuell besetzten Puppenwiegen im FFH-Gebiet sicher bekannt sind, wird eine baldige Untersuchung zur genauen Verortung der relevanten Stubben und Altbäume vorgeschlagen. Die genauen Positionen der betreffenden Baumstümpfe und Altbäume sind dem Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) zu übermitteln.

---

**Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:**

Die Abstimmung mit dem LFB ist erfolgt.

---

**Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

potentieller Maßnahmenträger: LFB

---

**Zeithorizont:**

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten, Belassen von Stubben

kurzfristig: Entnahme gesellschaftsfremder Sträucher

mittelfristig: Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)

---





# Maßnahmenblatt 2

Ministerium für Ländliche  
Entwicklung, Umwelt und  
Landwirtschaft

Falkenseer Kuhlake

EU-Nr.: DE 3444-306

Landesnr.: 537

## Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Erhalt eines naturnahen Eichen-Hainbuchenwaldes im Begleitbiotop (LRT 9160), Erreichen des jeweils guten LRT-EHG  
Erhalt eines guten EHG des Hirschkäfers im FFH-Gebiet

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.2.2 und Kap. 2.3.2

## Dringlichkeit des Projektes:

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten, Belassen von Stubben, Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten

kurzfristig: Entnahme gesellschaftsfremder Sträucher

mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen), Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)

### Landkreis:

Havelland

### Gemeinde:

Falkensee

### Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Falkensee/ 24/ 22, 30, 36, 37, 38, 40,  
41, 42, 45

Falkensee/ 48/ 20/5, 22, 24, 47

## Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Falkenseer Kuhlake, NW-Teil

P-Ident: NF17018-3444NO4005

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 14,9 ha

## Kartenausschnitt:

**Ziele:** Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Erhalt eines naturnahen Eichen-Hainbuchenwaldes im Begleitbiotop (LRT 9160), Erreichen des jeweils guten LRT-EHG  
Erhalt des guten EHG des Hirschkäfers im FFH-Gebiet

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9160 - Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald  
9190 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer

Weitere Ziel-Arten: Fledermäuse

---

**Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:**

Damit der LRT-Begleitbiotop 9160 (Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald), der LRT 9190 (Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen) und der Hirschkäfer im FFH-Gebiet dauerhaft erhalten bleiben, sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen,
- Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche),
- Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten,
- Belassen von Stubben,
- Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten,
- bodenschonender Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) in Kombination mit Zäunung (nur auf Teilflächen)
- Verbesserung des Gebietswasserhaushaltes.

Darüber hinaus muss eine Reduktion der Schalenwildichte im Umfeld des FFH-Gebietes erfolgen, damit die Naturverjüngung im Gebiet weniger behindert wird.

Alters- und Zerfallsphasen sollten in Teilbereichen zugelassen werden, um potenzielle Brut- und Saftbäume für den Hirschkäfer zu fördern sowie eine lichte Waldstruktur zu erreichen. Vorhandene morsche Baumstubben und saftende Eichen sind als essenzielle Bestandteile des Hirschkäfer-Habitats zu schonen. Dem Schutz der „Puppenwiegen“ vor Bodenverdichtung dient der Verzicht auf eine Bodenbearbeitung im Umfeld bekannter bzw. vermuteter Brutplätze. Alle für den Hirschkäfer wichtigen Brut-Strukturen sollen eingezäunt werden, um Prädatoren abzuhalten.

---

**Maßnahmen**

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F 1	Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten	ja
FK 01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	ja
F 14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	ja
F 105	Belassen von Stubben	ja
F 16	Voranbau mit standortheimischen Baumarten	ja
F 66	Zaunbau	ja
F 83	Entnahme gebietsfremder Sträucher	ja
W 114	Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)	ja

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

---

**Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:**

Da für den Hirschkäfer keine aktuell besetzten Puppenwiegen im FFH-Gebiet sicher bekannt sind, wird eine baldige Untersuchung zur genauen Verortung der relevanten Stubben und Altbäume vorgeschlagen. Die genauen Positionen der betreffenden Baumstümpfe und Altbäume sind dem Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) zu übermitteln.

---

**Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:**

Die Abstimmung mit dem LFB ist erfolgt.

---

**Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

potentieller Maßnahmenträger: LFB

---

---

**Zeithorizont:**

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten, Belassen von Stubben, Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten,

kurzfristig: Entnahme gesellschaftsfremder Sträucher

mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen), mittelfristig: Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)

---

<b>Verfahrensablauf/ -art</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Zu beteiligen sind: LFB im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung und Bestandspflege, Jagdäusübungsberechtigte, UNB, Faunaexperten

Weitere Planungsschritte sind zur Erstellung eines hydrologischen Gutachtens erforderlich, das Lösungen zur Verbesserung der Wasserversorgung der LRT 6410 und 9160 und der Lebensräume der Kreuzotter aufzeigen soll.

---

**Finanzierung:** Sonstige Projektförderung, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope

---

**Kosten** (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

---

**Projektstand/ Verfahrensstand:**

- Vorschlag  
 Voruntersuchung vorhanden/ in Planung  
 Planung abgestimmt bzw. genehmigt  
 In Durchführung  
 Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

---

**Erfolg des Projektes/ der Maßnahme**

Monitoring (vorher) am:                      durch:

Monitoring (nachher) am:                      durch:

Erfolg der Maßnahme :

---



# Maßnahmenblatt 3

Ministerium für Ländliche  
Entwicklung, Umwelt und  
Landwirtschaft

Falkenseer Kuhlake

EU-Nr.: DE 3444-306

Landesnr.: 537

## Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt einer artenreichen Pfeifengraswiese (LRT 6410, Begleitbiotop), Erreichen eines guten LRT-EHG  
Entwicklung eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190, Hauptbiotop).  
Erhalt eines guten EHG des Hirschkäfers im FFH-Gebiet

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.2.2 und Kap. 2.3.2

## Dringlichkeit des Projektes:

laufend: Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gesellschaftsfremder Sträucher; im Begleitbiotop: ein- bis zweischürige Mosaik-Mahd unter Einhaltung einer Mindestdschnittshöhe von 15 cm, Beräumung des Schnittgutes, keine forstliche Bewirtschaftung, Unterbindung der Gehölzsukzession  
mittelfristig: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)

### Landkreis:

Havelland

### Gemeinde:

Falkensee

### Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Falkensee/ 48/ 23/1, 23/3, 24, 25/3, 25/4, 48

## Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Falkenseer Kuhlake, N-Gebietsrand am Berliner Eiskeller

P-Ident: NF17018-3444NO4011

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1,19 ha

## Kartenausschnitt:

**Ziele:** Erhalt einer artenreichen Pfeifengraswiese (LRT 6410), Erreichen des guten LRT-EHG,  
Entwicklung eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190, Hauptbiotop).  
Erhalt eines guten EHG des Hirschkäfers im FFH-Gebiet

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 6410 - Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Begleitbiotop)

9190 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen (Hauptbiotop)

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer

Weitere Ziel-Arten: Fledermäuse

---

**Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:**

Damit der LRT 9190 (Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen) im Hauptbiotop entwickelt werden kann und der Hirschkäfer im FFH-Gebiet dauerhaft erhalten bleibt, sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen,
- Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche),
- Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten,
- Verbesserung des Gebietswasserhaushaltes.

Für den Erhalt der im Begleitbiotop vorhandenen „Pfeifengraswiese“ (LRT 6410) sind die folgenden Maßnahmen vorzusehen:

- ein- bis zweischürige Mosaik-Mahd
- Einhaltung einer Mindestschnitthöhe von 15 cm (zum Schutz von Reptilien-Vorkommen),
- Beräumung des Schnittgutes,
- keine forstliche Bewirtschaftung (nur Begleitbiotop),
- Unterbindung der Gehölzsukzession.

---

**Maßnahmen**

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
O 114	2 x jährlich Mahd (wechselnde Termine in Abhängigkeit vom Fruchten wertgebender Arten)	ja
O 20	ggf. Mosaikmahd	ja
F 121	keine forstliche Bewirtschaftung (nur Begleitbiotop)	ja
F 57	Unterbindung der Gehölzsukzession in ökologisch wertvollen Begleitbiotopen	ja
O 118	Beräumung des Mahdgutes	ja
O 115	Einhaltung der Schnitthöhe von mindestens 15 cm (Sonderhöhe!)	ja
FK 01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	-
F 1	Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten	-
F 83	Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche)	-
W 114	Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)	ja

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

---

**Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:**

Die Pfeifengraswiesenfragmente befinden sich am Nordwestrand des Biotops.

---

**Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:**

Die Abstimmung mit dem LFB ist erfolgt.

---

**Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

potentieller Maßnahmenträger: LFB, ehrenamtlicher und behördlicher Naturschutz (LfU)

---

**Zeithorizont:**

laufend: Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gesellschaftsfremder Sträucher; im Begleitbiotop: ein- bis zweischürige Mosaik-Mahd unter Einhaltung einer Mindestschnitthöhe von 15 cm, Beräumung des Schnittgutes, keine forstliche Bewirtschaftung, Unterbindung der Gehölzsukzession

mittelfristig: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)

---

**Verfahrensablauf/ -art**

ja

nein



Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Zu beteiligen sind: LFB im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung und Bestandspflege, Jagdausübungsberechtigte, UNB, Faunaexperten

Weitere Planungsschritte sind zur Erstellung eines hydrologischen Gutachtens erforderlich, das Lösungen zur Verbesserung der Wasserversorgung der LRT 6410 und 9160 und der Lebensräume der Kreuzotter aufzeigen soll.

**Finanzierung:** Sonstige Projektförderung, Vertragsnaturschutz, BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg

**Kosten** (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

**Projektstand/ Verfahrensstand:**

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

**Erfolg des Projektes/ der Maßnahme**

Monitoring (vorher) am: durch:

Monitoring (nachher) am: durch:

Erfolg der Maßnahme :



# Maßnahmenblatt 4

Ministerium für Ländliche  
Entwicklung, Umwelt und  
Landwirtschaft

**Naturschutzgebiet: Falkenseer Kuhlake**

**EU-Nr.: DE 3444-306**

**Landesnr.: 537**

**Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:**

Erhalt des guten EHG des Hirschkäfers, Verbesserung der Habitateigenschaften für Hirschkäfer, Kreuzotter und Fledermäuse

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.3.2 und 2.4.1

**Dringlichkeit des Projektes:**

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche), Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung, Belassen von Stubben

Vordringlich sind die Maßnahmen des Reptilien-MP.

Vollständig in NF17018-3444NO4015 gelegen sind folgende Maßnahmeflächen des Reptilien-MP: Ko16, 17, 18, 20, 23.  
Teilweise in NF17018-3444NO4015 gelegen sind folgende Maßnahmeflächen des Reptilien-MP: Ko09, 10, 11, 15, 21, 22, 24.

**Landkreis:**

Havelland

**Gemeinde:**

Falkensee

**Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:**

Falkensee/ 48/ 24, 25/3, 25/4, 26/3, 26/4, 27/3, 27/4, 28, 30/4, 32/1, 32/3, 32/4, 39, 50, 52, 54, 55, 59

**Gebietsabgrenzung**

Bezeichnung: Falkenseer Kuhlake, Schönheide, Zentral- und O-Teil

P-Ident: NF17018-3444NO4015

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 33,43 ha

**Kartenausschnitt:**

**Ziele:** Erhalt des guten EHG des Hirschkäfers, Verbesserung der Habitateigenschaften für Kreuzotter und Fledermäuse

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer

Weitere Ziel-Arten: Kreuzotter, Zauneidechse, Fledermäuse

## Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Damit der Hirschkäfer im FFH-Gebiet dauerhaft erhalten bleibt, sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen,
- Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche),
- Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung (Schwerpunkt Erhöhung Eichenanteil)
- Belassen von Stubben.

Alters- und Zerfallsphasen sollten in Teilbereichen zugelassen werden, um potenzielle Brut- und Saftbäume für den Hirschkäfer zu fördern sowie eine lichte Waldstruktur zu erreichen. Vorhandene morsche Baumstubben und saftende Eichen sind als essenzielle Bestandteile des Hirschkäfer-Habitats zu schonen. Dem Schutz der „Puppenwiegen“ vor Bodenverdichtung dient der Verzicht auf eine Bodenbearbeitung im Umfeld bekannter bzw. vermuteter Brutplätze. Alle für den Hirschkäfer wichtigen Brut-Strukturen sollen eingezäunt werden, um Prädatoren abzuhalten.

## Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme*
FK 01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	ja
F 83	Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche)	ja
F 86	Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung	ja
F 105	Belassen von Stubben	ja

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

## Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Da für den Hirschkäfer keine aktuell besetzten Puppenwiegen im FFH-Gebiet sicher bekannt sind, wird eine baldige Untersuchung zur genauen Verortung der relevanten Stubben und Altbäume vorgeschlagen. Die genauen Positionen der betreffenden Baumstümpfe und Altbäume sind dem Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) zu übermitteln.

Teile des Biotops sind mit Maßnahmen des Reptilien-MP belegt (vgl. Kap. 2.4.1). Diese sind prioritär zu behandeln.

Fläche Nr.	Zustand angestrebt	abgestimmte Maßnahmen
9	Mosaik aus Feucht- und Trockenlebensräumen in lichter Ausprägung.	<ul style="list-style-type: none"><li>- Maßnahmen zur zumindest kleinräumigen Verbesserung des Wasserhaushaltes im Bereich der Senke</li><li>- kleinflächig Reisigwälle im Zusammenhang mit Einzelbaum-Entnahme anlegen.</li></ul>
10	lichter Wald	<ul style="list-style-type: none"><li>- Zulassen der Überalterung des Bestandes, wobei Bruchholz verbleibt.</li><li>- Entfernen des Traubenkirschen-Aufwuchses</li><li>- Es wird ein Bestockungsgrad von maximal 0,4 angestrebt.</li></ul>
11	lichter Eichen- und Eichenmischwald mit einzelnen Kiefern	<ul style="list-style-type: none"><li>- Entwicklung lichter Laub- bzw. Mischwaldgesellschaften</li><li>- Totholzstrukturen erhalten</li><li>- Bestockungsgrad maximal 0,4</li></ul>
15	struktureiches, liches Verbundelement zwischen den Flächen 12 und 14 mit Totholzstrukturen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Einrichtung einer 30 m breiten Rückegasse mit Totholzstrukturen</li><li>- der Birkenriegel zum Hauptweg im Westen bleibt erhalten.</li></ul>

16	Forstkulturen in lichter Ausprägung	- Entfernung von Traubenkirschen
17	strukturierte Offenfläche	- zeitnahe Anlage einer strukturierten Offenfläche
18	offene und halboffene Habitate mit lichtigem Eichen-Kiefernwald in parkartiger Gestalt mit Gebüsch	- Aktueller Bestockungsgrad bleibt erhalten
20	offene und halboffene Habitate mit Eichen und Kiefern sowie Gebüsch	- Offenhaltung mit regelmäßigem Rückschnitt von Gehölzsukzession bzw. Mahd - Anlage von Kleinstrukturen wie Stubben und Reisighaufen (Maßnahme wurde inzwischen mit den botanischen Kartierungen abgeglichen)
21	lichter Eichen und –mischwald mit einzelnen Kiefern	- Umsetzung eines maximalen Bestockungsgrades von 0,4 mit einem Zeithorizont von 10 Jahren, also bis 2025 - Erhalt von Totholzstrukturen
22	lichter Waldbestand	- Fläche auslichten - Anlage von Saumstrukturen
23	offene und halboffene Habitate mit Eichen und Kiefern sowie Gebüsch	- Erhalt und Pflege der bisherigen Stubbenwälle - Erweiterung des bereits bestehenden nördlichen Stubbenwalls mit anfallendem Material nach Osten verlängern - keine Stubbenrodung durchführen - zukünftig nur Erhaltung von Einzelbäumen - im westlichen Teil nach Abstimmung vor Ort einen Waldstreifen erhalten
24	offene und halboffene Habitate mit Eichen und Kiefern sowie Gebüsch	- Offenhaltung mit regelmäßigem Rückschnitt von Gehölzsukzession bzw. Mahd - Anlage von Kleinstrukturen wie Stubben und Reisighaufen

#### Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Die Abstimmung mit dem LFB ist erfolgt.

Die Maßnahmen des Reptilien-MP sind mit allen Beteiligten abgestimmt.

#### Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

potentieller Maßnahmeträger: LFB, ehrenamtlicher und behördlicher Naturschutz (LfU)

#### Zeithorizont:

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche), Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung, Belassen von Stubben, Maßnahmen des Reptilien-MP

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Zu beteiligen sind: LFB im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung und Bestandspflege, Jagd ausübungs berechtigte, UNB, Faunaexperten

Generell sind weitere Planungsschritte zur Erstellung eines hydrologischen Gutachtens erforderlich, das Lösungen zur Verbesserung der Wasserversorgung der LRT 6410 und 9160 und der Lebensräume der Kreuzotter aufzeigen soll. In





# Maßnahmenblatt 5

Ministerium für Ländliche  
Entwicklung, Umwelt und  
Landwirtschaft

Falkenseer Kuhlake

EU-Nr.: DE 3444-306

Landesnr.: 537

## Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Bewahrung des guten LRT-EHG, Erhalt des guten EHG des Hirschkäfers, Verbesserung der Habitatsigenschaften für Hirschkäfer, Kreuzotter und Fledermäuse

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.2.3, 2.3.2 und 2.4.1

## Dringlichkeit des Projektes:

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche), Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten

mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen)

Vordringlich sind die Maßnahmen des Reptilien-MP.

Teilweise in NF17018-3444NO4017 gelegen ist folgende Maßnahme fläche des Reptilien-MP: Ko07

## Landkreis:

Havelland

## Gemeinde:

Falkensee

## Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Falkensee/ 48/ 30/4, 52, 54, 55

## Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Falkenseer Kuhlake, NO-Teil

P-Ident: NF17018-3444NO4017

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 12,15 ha

## Kartenausschnitt:

**Ziele:** Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Bewahrung des guten LRT-EHG, Erhalt des guten EHG des Hirschkäfers

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer

Weitere Ziel-Arten: Kreuzotter, Zauneidechse, Fledermäuse

## Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Damit der LRT 9190 (Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen) und der Hirschkäfer im FFH-Gebiet dauerhaft erhalten bleiben, sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen,
- Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche),
- Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten,
- Belassen von Stubben,
- Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten,
- bodenschonender Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) in Kombination mit Zäunung (nur auf Teilflächen).

Darüber hinaus muss eine Reduktion der Schalenwildichte im Umfeld des FFH-Gebietes erfolgen, damit die Naturverjüngung im Gebiet weniger behindert wird.

Alters- und Zerfallsphasen sollten in Teilbereichen zugelassen werden, um potenzielle Brut- und Saftbäume für den Hirschkäfer zu fördern sowie eine lichte Waldstruktur zu erreichen. Vorhandene morsche Baumstubben und saftende Eichen sind als essenzielle Bestandteile des Hirschkäfer-Habitats zu schonen. Dem Schutz der „Puppenwiegen“ vor Bodenverdichtung dient der Verzicht auf eine Bodenbearbeitung im Umfeld bekannter bzw. vermuteter Brutplätze. Alle für den Hirschkäfer wichtigen Brut-Strukturen sollen eingezäunt werden, um Prädatoren abzuhalten.

## Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F 1	Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten	ja
FK 01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	ja
F 31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	ja
F 83	Entnahme gebietsfremder Sträucher	ja
F 105	Belassen von Stubben	ja
F 16	Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche)	ja
F 66	Zäunung	ja

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

## Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Da für den Hirschkäfer keine aktuell besetzten Puppenwiegen im FFH-Gebiet sicher bekannt sind, wird eine baldige Untersuchung zur genauen Verortung der relevanten Stubben und Altbäume vorgeschlagen. Die genauen Positionen der betreffenden Baumstümpfe und Altbäume sind dem Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) zu übermitteln.

Teile des Biotops sind mit Maßnahmen des Reptilien-MP belegt (vgl. Kap. 2.4.1). Diese sind prioritär zu behandeln.

Fläche Nr.	Zustand angestrebt	abgestimmte Maßnahmen
7	lichter Eichenwald unter Beimischung von Kiefern	<ul style="list-style-type: none"><li>- Auflichtung mit regelmäßigem Rückschnitt bzw. Mahd von Gehölzsukzession und Hochstauden</li><li>- vorhandene Totholzstrukturen erhalten</li><li>- die in der Nordhälfte der Fläche befindliche Kiefernauflistung soll ihre Qualifizierung erreichen.</li><li>- nach Qualifizierung der Kiefern wird ein Bestockungsgrad von maximal 0,5 umgesetzt.</li></ul>

## Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Die Abstimmung mit dem LFB ist erfolgt.

Die Maßnahmen des Reptilien-MP sind mit allen Beteiligten abgestimmt.

---

**Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

potentieller Maßnahmenträger: LFB, ehrenamtlicher und behördlicher Naturschutz (LfU)

---

**Zeithorizont:**

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche), Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten, Maßnahmen des Reptilien-MP

mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen)

---

**Verfahrensablauf/ -art**

	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Zu beteiligen sind: LFB im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung und Bestandspflege, Jagdausübungsberechtigte, UNB, Faunaexperten

Generell sind weitere Planungsschritte zur Erstellung eines hydrologischen Gutachtens erforderlich, das Lösungen zur Verbesserung der Wasserversorgung der LRT 6410 und 9160 und der Lebensräume der Kreuzotter aufzeigen soll. In der betrachteten Fläche (NF17018-3444NO4015) ist dies jedoch aufgrund der Geländehöhen und des damit natürlicherweise verbundenen hohen Grundwasserflurabstandes nicht von Belang.

---

**Finanzierung:** Sonstige Projektförderung, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope

---

**Kosten** (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

---

**Projektstand/ Verfahrensstand:**

- Vorschlag
  - Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
  - Planung abgestimmt bzw. genehmigt
  - In Durchführung
  - Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
- 

**Erfolg des Projektes/ der Maßnahme**

Monitoring (vorher) am: durch:

Monitoring (nachher) am: durch:

Erfolg der Maßnahme :

---





# Maßnahmenblatt 6

Ministerium für Ländliche  
Entwicklung, Umwelt und  
Landwirtschaft

Falkenseer Kuhlake

EU-Nr.: DE 3444-306

Landesnr.: 537

## Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Bewahrung des guten LRT-EHG, Erhalt des guten EHG des Hirschkäfers, Verbesserung der Habitatsigenschaften für Hirschkäfer, Kreuzotter und Fledermäuse

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.2.3, 2.3.2 und 2.4.1

## Dringlichkeit des Projektes:

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche), Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten

mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen)

langfristig: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile

Vordringlich sind die Maßnahmen des Reptilien-MP.

Vollständig in NF17018-3444NO4019 gelegen ist folgende Maßnahmefläche des Reptilien-MP: Ko12

## Landkreis:

Havelland

## Gemeinde:

Falkensee

## Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Falkensee/ 48/ 32/3, 32/4, 53, 54

## Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Falkenseer Kuhlake, O-Teil

P-Ident: NF17018-3444NO4019

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 6,53 ha

## Kartenausschnitt:

**Ziele:** Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Bewahrung des guten LRT-EHG, Erhalt des guten EHG des Hirschkäfers

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer

Weitere Ziel-Arten: Kreuzotter, Zauneidechse, Fledermäuse

## Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Damit der LRT 9190 (Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen) und der Hirschkäfer im FFH-Gebiet dauerhaft erhalten bleiben, sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen,
- Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche),
- Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten,
- Belassen von Stubben,
- Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten,
- bodenschonender Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) in Kombination mit Zäunung (nur auf Teilflächen),
- Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile

Darüber hinaus muss eine Reduktion der Schalenwildichte im Umfeld des FFH-Gebietes erfolgen, damit die Naturverjüngung im Gebiet weniger behindert wird.

Alters- und Zerfallsphasen sollten in Teilbereichen zugelassen werden, um potenzielle Brut- und Saftbäume für den Hirschkäfer zu fördern sowie eine lichte Waldstruktur zu erreichen. Vorhandene morsche Baumstubben und saftende Eichen sind als essenzielle Bestandteile des Hirschkäfer-Habitats zu schonen. Dem Schutz der „Puppenwiegen“ vor Bodenverdichtung dient der Verzicht auf eine Bodenbearbeitung im Umfeld bekannter bzw. vermuteter Brutplätze. Alle für den Hirschkäfer wichtigen Brut-Strukturen sollen eingezäunt werden, um Prädatoren abzuhalten.

## Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
FK 01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	ja
F 31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	ja
F 83	Entnahme gebietsfremder Sträucher	ja
F 105	Belassen von Stubben	ja
F 1	Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten	ja
F 16	Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche)	ja
F 66	Zäunung	ja
F 118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile	ja

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

## Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Da für den Hirschkäfer keine aktuell besetzten Puppenwiegen im FFH-Gebiet sicher bekannt sind, wird eine baldige Untersuchung zur genauen Verortung der relevanten Stubben und Altbäume vorgeschlagen. Die genauen Positionen der betreffenden Baumstümpfe und Altbäume sind dem Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) zu übermitteln.

Teile des Biotops sind mit Maßnahmen des Reptilien-MP belegt (vgl. Kap. 2.4.1). Diese sind prioritär zu behandeln.

Fläche Nr.	Zustand angestrebt	abgestimmte Maßnahmen
12	lichter Eichenwald und –mischwald mit einzelnen Kiefern	- ein Bestockungsgrad von maximal 0,4 wird umgesetzt - Erhalt von Totholzstrukturen

## Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Die Abstimmung mit dem LFB ist erfolgt.

Die Maßnahmen des Reptilien-MP sind mit allen Beteiligten abgestimmt.

---

**Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

potentieller Maßnahmenträger: LFB

---

**Zeithorizont:**

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche), Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten, Maßnahmen des Reptilien-MP

mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen)

langfristig: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile

---

<b>Verfahrensablauf/ -art</b>	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Zu beteiligen sind: LFB im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung und Bestandspflege, Jagdausübungsberechtigte, UNB, Faunaexperten

Weitere Planungsschritte sind zur Erstellung eines hydrologischen Gutachtens erforderlich, das Lösungen zur Verbesserung der Wasserversorgung der LRT 6410 und 9160 und der Lebensräume der Kreuzotter aufzeigen soll.

---

**Finanzierung:** Sonstige Projektförderung, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope

---

**Kosten** (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

---

**Projektstand/ Verfahrensstand:**

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

---

**Erfolg des Projektes/ der Maßnahme**

Monitoring (vorher) am:                      durch:

Monitoring (nachher) am:                      durch:

Erfolg der Maßnahme :



# Maßnahmenblatt 7

Ministerium für Ländliche  
Entwicklung, Umwelt und  
Landwirtschaft

Falkenseer Kuhlake

EU-Nr.: DE 3444-306

Landesnr.: 537

## Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Entwicklung von artenreichen Pfeifengraswiesen (LRT 6410) als Begleitbiotop, Erreichen des guten LRT-EHG

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.2.1.2

## Dringlichkeit des Projektes:

laufend: ein- bis zweischürige Mosaik-Mahd unter Einhaltung einer Mindestschnitthöhe von 15 cm, Beräumung des Schnittgutes, Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotope

mittelfristig: Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)

## Landkreis:

Havelland

## Gemeinde:

Falkensee

## Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Falkensee/ 48/ 29, 32/4, 39

## Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Falkenseer Kuhlake, NO-Rand der Großen Kuhlake

P-Ident: NF17018-3444NO4023

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 2,61 ha

## Kartenausschnitt:

**Ziele:** Entwicklung von artenreichen Pfeifengraswiesen (LRT 6410), Erreichen des guten LRT-EHG

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

---

**Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:**

Für den Erhalt der im Begleitbiotop vorhandenen „Pfeifengraswiese“ (LRT 6410) sind die folgenden Maßnahmen vorzusehen:

- ein- bis zweischürige Mosaik-Mahd
- Einhaltung einer Mindestschnitthöhe von 15 cm,
- Beräumung des Schnittgutes,
- Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotope,
- Verbesserung des Gebietswasserhaushaltes.

---

**Maßnahmen**

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
O 114	2 x jährlich Mahd (wechselnde Termine in Abhängigkeit vom Fruchten wertgebender Arten)	-
O 20	ggf. Mosaikmahd	-
O 115	Einhaltung der Schnitthöhe von mindestens 15 cm (Sonderhöhe!)	-
O 118	Beräumung des Mahdgutes	-
F 55	Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotope.	-
W 114	Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)	-

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

---

**Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:**

Die Pfeifengraswiesen-Potentialflächen befinden sich am tiefer gelegenen Westrand des Biotops.

---

**Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:**

Die Abstimmung mit dem LFB ist erfolgt.

---

**Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

potentieller Maßnahmenträger: LFB, ehrenamtlicher und behördlicher Naturschutz (LfU)

---

**Zeithorizont:**

laufend: ein- bis zweischürige Mosaik-Mahd unter Einhaltung einer Mindestschnitthöhe von 15 cm, Beräumung des Schnittgutes, Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotope

mittelfristig: Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Zu beteiligen sind: LFB im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung und Bestandspflege, UNB, Faunaexperten

Weitere Planungsschritte sind zur Erstellung eines hydrologischen Gutachtens erforderlich, das Lösungen zur Verbesserung der Wasserversorgung der LRT 6410 und 9160 und der Lebensräume der Kreuzotter aufzeigen soll.

---

**Finanzierung:** Sonstige Projektförderung, Vertragsnaturschutz, BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg

---

**Kosten** (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

---

---

**Projektstand/ Verfahrensstand:**

- Vorschlag  
 Voruntersuchung vorhanden/ in Planung  
 Planung abgestimmt bzw. genehmigt  
 In Durchführung  
 Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

---

**Erfolg des Projektes/ der Maßnahme**

Monitoring (vorher) am: durch:

Monitoring (nachher) am: durch:

Erfolg der Maßnahme :

---



# Maßnahmenblatt 8

Ministerium für Ländliche  
Entwicklung, Umwelt und  
Landwirtschaft

Falkenseer Kuhlake

EU-Nr.: DE 3444-306

Landesnr.: 537

## Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Erreichen des guten LRT-EHG,  
Erhalt eines guten EHG des Hirschkäfers und des Eremiten, Verbesserung der Habitateigenschaften für Eremit,  
Hirschkäfer, Kreuzotter und Fledermäuse

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.2.3, 2.3.1, 2.3.2 und 2.4.1

## Dringlichkeit des Projektes:

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche)

mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen)

Vordringlich sind die Maßnahmen des Reptilien-MP.

Teilweise in NF17018-3444NO4026 gelegen ist folgende Maßnahme fläche des Reptilien-MP: Ko14

## Landkreis:

Havelland

## Gemeinde:

Falkensee

## Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Falkensee/ 48/ 29, 38, 39, 59

## Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Falkenseer Kuhlake, SW-Rand

P-Ident: NF17018-3444NO4026

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 5,60 ha

## Kartenausschnitt:

**Ziele:** Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Erreichen des guten LRT-EHG, Erhalt des guten EHG des Hirschkäfers und des Eremiten

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer, Eremit

Weitere Ziel-Arten: Kreuzotter, Zauneidechse, Fledermäuse

## Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Damit der LRT 9190 (Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen), Eremit und Hirschkäfer im FFH-Gebiet dauerhaft erhalten bleiben, sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen,
- Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche),
- Belassen von Stubben,
- Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten,
- bodenschonender Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) in Kombination mit Zäunung (nur auf Teilflächen).

Darüber hinaus muss eine Reduktion der Schalenwildichte im Umfeld des FFH-Gebietes erfolgen, damit die Naturverjüngung im Gebiet weniger behindert wird.

Die bereits identifizierten Brutbäume des Eremiten und potenziellen Brutbäume der Metapopulation Falkenseer Kuhlake müssen bis zu ihrem natürlichen Zerfall unbedingt erhalten werden, da ihr Verlust jeweils auch den Verlust einer Einzel-Population des Eremiten bedeutet.

Für die erforderliche Brutbaumkontinuität ist das Aufwachsen und Reifen geeigneter Baumindividuen erforderlich. Dafür ist einerseits die Förderung der Naturverjüngung der Eichenbestände zu unterstützen, indem die sich ausbreitende Späte Traubenkirsche durch geeignete Maßnahmen zurückgedrängt wird. Weiterhin sollten geeignete Baumindividuen trotz Schlagreife im Bestand belassen werden und so einen Pool für spätere Habitatbäume bilden.

Alters- und Zerfallsphasen sollten in Teilbereichen auch zugelassen werden, um potenzielle Brut- und Saftbäume für den Hirschkäfer zu fördern sowie eine lichte Waldstruktur zu erreichen. Vorhandene morsche Baumstubben und saftende Eichen sind als essenzielle Bestandteile des Hirschkäfer-Habitats zu schonen. Dem Schutz der „Puppenwiegen“ vor Bodenverdichtung dient der Verzicht auf eine Bodenbearbeitung im Umfeld bekannter bzw. vermuteter Brutplätze. Alle für den Hirschkäfer wichtigen Brut-Strukturen sollen eingezäunt werden, um Prädatoren abzuhalten.

## Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F 1	Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten	ja
FK 01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	ja
F 83	Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche)	ja
F 105	Belassen von Stubben	ja
F 16	Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche)	ja
F 66	Zäunung	ja

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen



---

**Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:**

Da für den Hirschkäfer keine aktuell besetzten Puppenwiegen im FFH-Gebiet sicher bekannt sind, wird eine baldige Untersuchung zur genauen Verortung der relevanten Stubben und Altbäume vorgeschlagen. Die genauen Positionen der betreffenden Baumstümpfe und Altbäume sind dem Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) zu übermitteln.

Teile des Biotops sind mit Maßnahmen des Reptilien-MP belegt (vgl. Kap. 2.4.1). Diese sind prioritär zu behandeln.

Fläche Nr.	Zustand angestrebt	abgestimmte Maßnahmen
14	Ausgelichteter, strukturreicher Waldrand	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ausbreitung des Waldrandes in Richtung der Kuhlake verhindern</li><li>- Zurückdrängen der Traubenkirsche</li><li>- in einem 20 m breiten Streifen Auslichtung von Gehölzen zur Schaffung eines strukturierten Waldrandes auch mit absonnigen Bereichen</li><li>- Erhalt einzelner Alteichen</li><li>- optional partiell mit in die Weide/ Hutung der Kuhlake einbeziehen</li></ul>

---

**Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:**

Die Abstimmung mit dem LFB ist erfolgt.

Die Maßnahmen des Reptilien-MP sind mit allen Beteiligten abgestimmt.

---

**Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

potentieller Maßnahmenträger: LFB, ehrenamtlicher und behördlicher Naturschutz (LfU)

---

**Zeithorizont:**

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche), Maßnahmen des Reptilien-MP

mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen)

---

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Zu beteiligen sind: LFB im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung und Bestandspflege, UNB, Faunaexperten, Jagdausübungsberechtigte

Weitere Planungsschritte sind zur Erstellung eines hydrologischen Gutachtens erforderlich, das Lösungen zur Verbesserung der Wasserversorgung der LRT 6410 und 9160 und der Lebensräume der Kreuzotter aufzeigen soll.

---

**Finanzierung:** Sonstige Projektförderung, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope

---

**Kosten** (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

---

---

**Projektstand/ Verfahrensstand:**

- Vorschlag
  - Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
  - Planung abgestimmt bzw. genehmigt
  - In Durchführung
  - Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
- 

**Erfolg des Projektes/ der Maßnahme**

Monitoring (vorher) am: durch:

Monitoring (nachher) am: durch:

Erfolg der Maßnahme :

---



# Maßnahmenblatt 9

Ministerium für Ländliche  
Entwicklung, Umwelt und  
Landwirtschaft

Falkenseer Kuhlake

EU-Nr.: DE 3444-306

Landesnr.: 537

## Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Erreichen des guten LRT-EHG

Erhalt eines guten EHG des Hirschkäfers und des Eremiten, Verbesserung der Habitateigenschaften für Eremit, Hirschkäfer, Kreuzotter und Fledermäuse

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.2.3, 2.3.1, 2.3.2 und 2.4.1

## Dringlichkeit des Projektes:

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche)

mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen)

langfristig: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile

Vordringlich sind die Maßnahmen des Reptilien-MP.

Teilweise in NF17018-3444NO4027 gelegen ist folgende Maßnahme fläche des Reptilien-MP: Ko14

## Landkreis:

Havelland

## Gemeinde:

Falkensee

## Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Falkensee/ 48/ 39/ 59

## Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Falkenseer Kuhlake, SW-Teil westlich an der Großen Kuhlake

P-Ident: NF17018-3444NO4027

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 3,52 ha

## Kartenausschnitt:

**Ziele:** Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Erreichen des guten LRT-EHG, Erhalt des guten EHG des Hirschkäfers und des Eremiten

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer, Eremit

Weitere Ziel-Arten: Kreuzotter, Zauneidechse, Fledermäuse

## Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Damit der LRT 9190 (Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen), Eremit und Hirschkäfer im FFH-Gebiet dauerhaft erhalten bleiben, sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen,
- Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche),
- Belassen von Stubben,
- Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten,
- bodenschonender Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) in Kombination mit Zäunung (nur auf Teilflächen),
- Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile.

Darüber hinaus muss eine Reduktion der Schalenwildichte im Umfeld des FFH-Gebietes erfolgen, damit die Naturverjüngung im Gebiet weniger behindert wird.

Die bereits identifizierten Brutbäume des Eremiten und potenziellen Brutbäume der Metapopulation Falkenseer Kuhlake müssen bis zu ihrem natürlichen Zerfall unbedingt erhalten werden, da ihr Verlust jeweils auch den Verlust einer Einzelpopulation des Eremiten bedeutet.

Für die erforderliche Brutbaumkontinuität ist das Aufwachsen und Reifen geeigneter Baumindividuen erforderlich. Dafür ist einerseits die Förderung der Naturverjüngung der Eichenbestände zu unterstützen, indem die sich ausbreitende Späte Traubenkirsche durch geeignete Maßnahmen zurückgedrängt wird. Weiterhin sollten geeignete Baumindividuen trotz Schlagreife im Bestand belassen werden und so einen Pool für spätere Habitatbäume bilden.

Alters- und Zerfallsphasen sollten in Teilbereichen auch zugelassen werden, um potenzielle Brut- und Saftbäume für den Hirschkäfer zu fördern sowie eine lichte Waldstruktur zu erreichen. Vorhandene morsche Baumstubben und saftende Eichen sind als essenzielle Bestandteile des Hirschkäfer-Habitats zu schonen. Dem Schutz der „Puppenwiegen“ vor Bodenverdichtung dient der Verzicht auf eine Bodenbearbeitung im Umfeld bekannter bzw. vermuteter Brutplätze. Alle für den Hirschkäfer wichtigen Brut-Strukturen sollen eingezäunt werden, um Prädatoren abzuhalten.

## Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F 1	Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten	ja
FK 01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	ja
F 83	Entnahme gebietsfremder Sträucher	ja
F 105	Belassen von Stubben	ja
F 16	Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche)	ja
F 66	Zäunung	ja
F 118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile	ja

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

**Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:**

Da für den Hirschkäfer keine aktuell besetzten Puppenwiegen im FFH-Gebiet sicher bekannt sind, wird eine baldige Untersuchung zur genauen Verortung der relevanten Stubben und Altbäume vorgeschlagen. Die genauen Positionen der betreffenden Baumstümpfe und Altbäume sind dem Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) zu übermitteln.

Teile des Biotops sind mit Maßnahmen des Reptilien-MP belegt (vgl. Kap. 2.4.1). Diese sind prioritär zu behandeln.

Fläche Nr.	Zustand angestrebt	abgestimmte Maßnahmen
14	Ausgelichteter, strukturreicher Waldrand	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbreitung des Waldrandes in Richtung der Kuhlake verhindern</li> <li>- Zurückdrängen der Traubenkirsche</li> <li>- in einem 20 m breiten Streifen Auslichtung von Gehölzen zur Schaffung eines strukturierten Waldrandes auch mit absonnigen Bereichen</li> <li>- Erhalt einzelner Alteichen</li> <li>- optional partiell mit in die Weide/ Hutung der Kuhlake einbeziehen</li> </ul>

**Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:**

Die Abstimmung mit dem LFB ist erfolgt.

Die Maßnahmen des Reptilien-MP sind mit allen Beteiligten abgestimmt.

**Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

potentieller Maßnahmenträger: LFB, ehrenamtlicher und behördlicher Naturschutz (LfU)

**Zeithorizont:**

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche), Maßnahmen des Reptilien-MP

mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen)

langfristig: Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Zu beteiligen sind: LFB im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung und Bestandspflege, UNB, Faunaexperten, Jagd ausübungsberechtigte

Weitere Planungsschritte sind zur Erstellung eines hydrologischen Gutachtens erforderlich, das Lösungen zur Verbesserung der Wasserversorgung der LRT 6410 und 9160 und der Lebensräume der Kreuzotter aufzeigen soll.

**Finanzierung:** Sonstige Projektförderung, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope

**Kosten** (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

---

**Projektstand/ Verfahrensstand:**

- Vorschlag
  - Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
  - Planung abgestimmt bzw. genehmigt
  - In Durchführung
  - Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
- 

**Erfolg des Projektes/ der Maßnahme**

Monitoring (vorher) am:                                 durch:  
Monitoring (nachher) am:                               durch:  
Erfolg der Maßnahme :

---



## Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Erreichen des guten LRT-EHG,  
Erhalt eines guten EHG des Hirschkäfers, Verbesserung der Habitatsigenschaften für, Hirschkäfer, Kreuzotter und Fledermäuse

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.2.3, 2.3.2 und 2.4.1

## Dringlichkeit des Projektes:

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche)

mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen)

Vordringlich sind die Maßnahmen des Reptilien-MP.

Teilweise in NF17018-3444NO4028 gelegen ist folgende Maßnahme-Fläche des Reptilien-MP: Ko14

## Landkreis:

Havelland

## Gemeinde:

Falkensee

## Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Falkensee/ 48/ 35/4, 36/4, 39, 40, 59

## Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Falkenseer Kuhlake, SW-Teil westlich an der Großen Kuhlake

P-Ident: NF17018-3444NO4028

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 5,35 ha

## Kartenausschnitt:

**Ziele:** Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Erreichen des guten LRT-EHG,  
Erhalt des guten EHG des Hirschkäfers

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer

Weitere Ziel-Arten: Kreuzotter, Zauneidechse, Fledermäuse

## Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Damit der LRT 9190 (Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen) und der Hirschkäfer im FFH-Gebiet dauerhaft erhalten bleiben, sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen,
- Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche),
- Belassen von Stubben,
- Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten,
- bodenschonender Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) in Kombination mit Zäunung (nur auf Teilflächen).

Darüber hinaus muss eine Reduktion der Schalenwildichte im Umfeld des FFH-Gebietes erfolgen, damit die Naturverjüngung im Gebiet weniger behindert wird.

Alters- und Zerfallsphasen sollten in Teilbereichen zugelassen werden, um potenzielle Brut- und Saftbäume für den Hirschkäfer zu fördern sowie eine lichte Waldstruktur zu erreichen. Vorhandene morsche Baumstubben und saftende Eichen sind als essenzielle Bestandteile des Hirschkäfer-Habitats zu schonen. Dem Schutz der „Puppenwiegen“ vor Bodenverdichtung dient der Verzicht auf eine Bodenbearbeitung im Umfeld bekannter bzw. vermuteter Brutplätze. Alle für den Hirschkäfer wichtigen Brut-Strukturen sollen eingezäunt werden, um Prädatoren abzuhalten.

## Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F 1	Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten	ja
FK 01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	ja
F 83	Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche)	ja
F 105	Belassen von Stubben	ja
F 16	Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche)	ja
F 66	Zäunung	ja

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

## Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Da für den Hirschkäfer keine aktuell besetzten Puppenwiegen im FFH-Gebiet sicher bekannt sind, wird eine baldige Untersuchung zur genauen Verortung der relevanten Stubben und Altbäume vorgeschlagen. Die genauen Positionen der betreffenden Baumstümpfe und Altbäume sind dem Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) zu übermitteln.

Teile des Biotops sind mit Maßnahmen des Reptilien-MP belegt (vgl. Kap. 2.4.1). Diese sind prioritär zu behandeln.

Fläche Nr.	Zustand angestrebt	abgestimmte Maßnahmen
14	Ausgelichteter, strukturreicher Waldrand	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ausbreitung des Waldrandes in Richtung der Kuhlake verhindern</li><li>- Zurückdrängen der Traubenkirsche</li><li>- in einem 20 m breiten Streifen Auslichtung von Gehölzen zur Schaffung eines strukturierten Waldrandes auch mit absonnigen Bereichen</li><li>- Erhalt einzelner Alteichen</li><li>- optional partiell mit in die Weide/ Hutung der Kuhlake einbeziehen</li></ul>







## Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt einer artenreichen Pfeifengraswiese (LRT 6410-Begleitbiotop), Erreichung des guten LRT-EHG  
Verbesserung der Habitategenschaften insbesondere für die Kreuzotter

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.2.1 und 2.4.1

## Dringlichkeit des Projektes:

laufend im Begleitbiotop: ein- bis zweischürige Mosaik-Mahd unter Einhaltung einer Mindestschnitthöhe von 15 cm, Beräumung des Schnittgutes, keine forstliche Bewirtschaftung, Unterbindung der Gehölzsukzession  
mittelfristig: Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich).

## Vordringlich sind die Maßnahmen des Reptilien-MP.

Vollständig in NF17018-3444NO4030 gelegen sind folgende Maßnahmeflächen des Reptilien-MP: Ko13, 27, 28.  
Teilweise in NF17018-3444NO4030 gelegen sind folgende Maßnahmeflächen des Reptilien-MP: Ko14.

## Landkreis:

Havelland

## Gemeinde:

Falkensee

## Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Falkensee/ 48/ 29, 32/4, 34/4, 35/4,  
39, 40

## Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Falkenseer Kuhlake, Große Kuhlake  
P-Ident: NF17018-3444NO4030

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 7,05 ha

## Kartenausschnitt:

**Ziele:** Erhalt einer artenreichen Pfeifengraswiese (LRT 6410-Begleitbiotop), Erreichung des guten LRT-EHG

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 6410 - Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Begleitbiotop)

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten: Kreuzotter, Zauneidechse, Breitflügelfledermaus

## Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Für den Erhalt der im Begleitbiotop vorhandenen „Pfeifengraswiese“ (LRT 6410) sind die folgenden Maßnahmen vorzusehen:

- ein- bis zweischürige Mosaik-Mahd unter Beachtung des Blühens und Fruchtens der wertgebenden Arten
- Einhaltung einer Mindestschnitthöhe von 15 cm,
- Beräumung des Schnittgutes,
- keine forstliche Bewirtschaftung (nur Begleitbiotop),
- Unterbindung der Gehölzsukzession
- Verbesserung des Gebietswasserhaushaltes.

## Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
O 114	2 x jährlich Mahd (wechselnde Termine in Abhängigkeit vom Fruchten wertgebender Arten)	ja
O 20	ggf. Mosaikmahd	ja
F 121	keine forstliche Bewirtschaftung (nur Begleitbiotop)	ja
F 57	Unterbindung der Gehölzsukzession in ökologisch wertvollen Begleitbiotopen	ja
O 118	Beräumung des Mahdgutes	ja
O 115	Einhaltung der Schnitthöhe von mindestens 15 cm (Sonderhöhe!)	ja
W 114	Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)	ja

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

## Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Die Pfeifengraswiesenfragmente befinden sich am Nordostrand des Biotops.

Der Biotop ist vollständig mit Maßnahmen des Reptilien-MP belegt (vgl. Kap. 2.4.1). Diese sind prioritär zu behandeln.

Fläche Nr.	Zustand angestrebt	abgestimmte Maßnahmen
13	strukturierte Feuchtwiese, stellenweise wiedervernässt	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ausbreitung der Neophyten verhindern bzw. sukzessive entfernen (Schneebeere, Späte Traubenkirsche, Goldrute)</li><li>- heimische Sträucher werden unter enger Abstimmung gefördert</li><li>- Anlage von Kleinstrukturen wie Reisighaufen in Abstimmung mit floristischer Sicht</li><li>- mosaikartig periodische Beweidung bzw. ein- bis zweischürige Mahd</li></ul>
14	Ausgelichteter, strukturreicher Waldrand	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ausbreitung des Waldrandes in Richtung der Kuhlake verhindern</li><li>- Zurückdrängen der Traubenkirsche</li><li>- in einem 20 m breiten Streifen Auslichtung von Gehölzen zur Schaffung eines strukturierten Waldrandes auch mit absonnigen Bereichen</li><li>- Erhalt einzelner Alteichen</li><li>- optional partiell mit in die Weide/ Hutung der Kuhlake einbeziehen</li></ul>

27	strukturierte Wiese mit Trockenrasenpartien	- Weide/ extensive Beweidung im Komplex mit Fläche 29 - Evtl. erst Mahd zur Entfernung von Neophyten - Erhalt und Neuanlage von Kleinstrukturen wie Stubben und Reisighaufen - Erhalt von Reitgrashorsten
28	strukturierte Wiese mit Trockenrasenpartien	- Offene Fläche nach Norden hin durch Waldrandgestaltung verbreitern - Entfernen von Einzelbäumen wie Birken nach Absprache vor Ort

**Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:**

Die Abstimmung mit dem LFB ist erfolgt.

Die Maßnahmen des Reptilien-MP sind mit allen Beteiligten abgestimmt.

**Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

bereits entsprechend des Reptilien-MP aktiv: ehrenamtlicher und behördlicher Naturschutz (LfU)

potentieller Maßnahmeträger (Waldrand-Gestaltung): LFB

**Zeithorizont:**

laufend im Begleitbiotop: ein- bis zweischürige Mosaik-Mahd unter Einhaltung einer Mindestschnitthöhe von 15 cm, Beräumung des Schnittgutes, keine forstliche Bewirtschaftung, Unterbindung der Gehölzsukzession.

laufend: Maßnahmen des Reptilien-MP

mittelfristig: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Zu beteiligen sind: LFB im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung und Bestandspflege, UNB, Faunaexperten

Weitere Planungsschritte sind zur Erstellung eines hydrologischen Gutachtens erforderlich, das Lösungen zur Verbesserung der Wasserversorgung der LRT 6410 und 9160 und der Lebensräume der Kreuzotter aufzeigen soll.

**Finanzierung:** Sonstige Projektförderung, Vertragsnaturschutz, BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg

**Kosten** (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

**Projektstand/ Verfahrensstand:**

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

**Erfolg des Projektes/ der Maßnahme**

Monitoring (vorher) am: durch:

Monitoring (nachher) am: durch:

Erfolg der Maßnahme :



**Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:**

Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Bewahrung des guten LRT-EHG  
Entwicklung von Pfeifengraswiesen (LRT 6410) als Begleitbiotop  
Erhalt eines guten EHG des Hirschkäfers und des Eremiten, Verbesserung der Habitateigenschaften für Eremit, Hirschkäfer, Kreuzotter und Fledermäuse

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.2.3, 2.3.1, 2.3.2 und 2.4.1

**Dringlichkeit des Projektes:**

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche)  
mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen), Anlage eines Gehölzschnittwalls parallel zum Weg, Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich).

Vordringlich sind die Maßnahmen des Reptilien-MP.

Vollständig in NF17018-3444NO4032 gelegen sind folgende Maßnahmeflächen des Reptilien-MP: Ko25.

Teilweise in NF17018-3444NO4032 gelegen sind folgende Maßnahmeflächen des Reptilien-MP: Ko22, 24, 26.

**Landkreis:**

Havelland

**Gemeinde:**

Falkensee

**Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:**

Falkensee/ 48/ 32/1, 32/3, 32/4, 33/3, 33/4, 34/3, 34/4, 39, 40

**Gebietsabgrenzung**

Bezeichnung: Falkenseer Kuhlake, Südteil NO Große Kuhlake

P-Ident: NF17018-3444NO4032

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 10,89 ha

**Kartenausschnitt:**

**Ziele:** Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Bewahrung des guten LRT-EHG, Erhalt des guten EHG des Hirschkäfers und des Eremiten, Entwicklung von Pfeifengraswiesen (LRT 6410) als Begleitbiotop

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen,  
6410 - Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Begleitbiotop)

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer, Eremit

### Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Damit der LRT 9190 (Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen), der Eremit und der Hirschkäfer im FFH-Gebiet dauerhaft erhalten bleiben, sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen,
- Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche),
- Belassen von Stubben,
- Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten,
- bodenschonender Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) in Kombination mit Zäunung (nur auf Teilflächen),
- Verbesserung des Gebietswasserhaushaltes.

Darüber hinaus muss eine Reduktion der Schalenwildichte im Umfeld des FFH-Gebietes erfolgen, damit die Naturverjüngung im Gebiet weniger behindert wird.

Am Nordostrand der Großen Kuhlake soll im Biotop 4032 bei Standortpotenzial für die Entwicklung von Pfeifengraswiesen (LRT 6410-Begleitbiotop) die Öffnung des Waldrandes und die Nutzung der im Biotop befindlichen Wiesenfragmente erfolgen.

Dazu soll dort die einwachsende Späte Traubenkirsche entfernt werden. Große Exemplare sind zu ringeln. Zwischen dem Wegrand bei Biotop 4032 und der Kuhlake wird ein Totholzriegel aus absterbendem Material der Traubenkirschen angelegt. Dabei muss sorgfältig darauf geachtet werden, dass die Erde von den Wurzeln abgeschüttelt wird und die Wurzeln keinen Kontakt zum Boden haben. Besser geeignet sind Holzreste von Kiefern, die aber kaum in der Nähe der zu errichtenden Gehölzschnittriegel anfallen. Die Maßnahmen dienen einerseits der Lichtstellung der Pfeifengraswiesen-Fragmente und andererseits der Verhinderung von Betretung der Kuhlake durch Erholungssuchende.

Die bereits identifizierten Brutbäume des Eremiten und potenziellen Brutbäume der Metapopulation Falkenseer Kuhlake müssen bis zu ihrem natürlichen Zerfall unbedingt erhalten werden, da ihr Verlust jeweils auch den Verlust einer Einzel-Population des Eremiten bedeutet.

Für die erforderliche Brutbaumkontinuität ist das Aufwachsen und Reifen geeigneter Baumindividuen erforderlich. Dafür ist einerseits die Förderung der Naturverjüngung der Eichenbestände zu unterstützen, indem die sich ausbreitende Späte Traubenkirsche durch geeignete Maßnahmen zurückgedrängt wird. Weiterhin sollten geeignete Baumindividuen trotz Schlagreife im Bestand belassen werden und so einen Pool für spätere Habitatbäume bilden.

Alters- und Zerfallsphasen sollten in Teilbereichen auch zugelassen werden, um potenzielle Brut- und Saftbäume für den Hirschkäfer zu fördern sowie eine lichte Waldstruktur zu erreichen. Vorhandene morsche Baumstubben und saftende Eichen sind als essenzielle Bestandteile des Hirschkäfer-Habitats zu schonen. Dem Schutz der „Puppenwiegen“ vor Bodenverdichtung dient der Verzicht auf eine Bodenbearbeitung im Umfeld bekannter bzw. vermuteter Brutplätze. Alle für den Hirschkäfer wichtigen Brut-Strukturen sollen eingezäunt werden, um Prädatoren abzuhalten.

### Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F 1	Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten	ja
FK 01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	ja
F 83	Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche)	ja
F 105	Belassen von Stubben	ja
F 16	Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche)	ja
F 66	Zäunung	ja
E 52	Absperrung durch Hindernisse (Gehölzschnittwall)	-
W 114	Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)	-

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

---

**Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:**

Da für den Hirschkäfer keine aktuell besetzten Puppenwiegen bekannt sind, wird eine baldige gebietsbezogene Untersuchung zur genauen Vorortung der relevanten Stubben vorgeschlagen. Alle für den Hirschkäfer wichtigen Stubben sollen eingezäunt werden, um die Prädatoren abzuhalten. Die genauen Positionen der betreffenden Baumstümpfe sind dem LFB zu übermitteln.

Die Pfeifengraswiesen-Potenzialflächen befinden sich am tiefer gelegenen Südwestrand des Biotops.

Teile des Biotops sind mit Maßnahmen des Reptilien-MP belegt (vgl. Kap. 2.4.1). Diese sind prioritär zu behandeln.

Fläche Nr.	Zustand angestrebt	abgestimmte Maßnahmen
22	lichter Waldbestand	- Fläche auslichten - Anlage von Saumstrukturen
24	offene und halboffene Habitats mit Eichen und Kiefern sowie Gebüsch	- Offenhaltung mit regelmäßigem Rückschnitt von Gehölzsukzession bzw. Mahd - Anlage von Kleinstrukturen wie Stubben und Reisighaufen
25	lichter Laub- bzw. Mischwaldgesellschaften	- manuelle Bekämpfung von Neophyten - Management der Krautschicht - nach Absprache mit in die Beweidung/ Mahd der angrenzenden Fläche mit einbeziehen
26	lichte Laub- bzw. Mischwaldgesellschaften	- Umsetzung eines maximalen Bestockungsgrades von 0,4 - Erhalt von Totholzstrukturen

---

**Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:**

Die Abstimmung mit dem LFB ist erfolgt.

Die Maßnahmen des Reptilien-MP sind mit allen Beteiligten abgestimmt.

---

**Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

potentieller Maßnahmenträger: LFB, ehrenamtlicher und behördlicher Naturschutz (LfU)

---

**Zeithorizont:**

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche), Maßnahmen des Reptilien-MP

mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen), Anlage eines Gehölzschnittwalls parallel zum Weg, Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Zu beteiligen sind: LFB im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung und Bestandspflege, UNB, Faunaexperten, Jagdausübungsberechtigte

Weitere Planungsschritte sind zur Erstellung eines hydrologischen Gutachtens erforderlich, das Lösungen zur Verbesserung der Wasserversorgung der LRT 6410 und 9160 und der Lebensräume der Kreuzotter aufzeigen soll.

---

**Finanzierung:** Sonstige Projektförderung, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope

---

**Kosten** (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

---

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

---

**Projektstand/ Verfahrensstand:**

- Vorschlag  
 Voruntersuchung vorhanden/ in Planung  
 Planung abgestimmt bzw. genehmigt  
 In Durchführung  
 Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
- 

**Erfolg des Projektes/ der Maßnahme**

Monitoring (vorher) am:   durch:

Monitoring (nachher) am:   durch:

Erfolg der Maßnahme :

---





# Maßnahmenblatt 13



Ministerium für Ländliche  
Entwicklung, Umwelt und  
Landwirtschaft

Namensbezeichnung: Falkenseer Kuhlake

EU-Nr.: DE 3444-306

Landesnr.: 537

## Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt des guten EHG des Hirschkäfers, Verbesserung der Habitateigenschaften für Hirschkäfer, Kreuzotter und Fledermäuse

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.3.2 und 2.4.1

## Dringlichkeit des Projektes:

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche)

Vordringlich sind die Maßnahmen des Reptilien-MP.

Teilweise in NF17018-3444NO4033 gelegen sind folgende Maßnahmeflächen des Reptilien-MP: Ko29

### Landkreis:

Havelland

### Gemeinde:

Falkensee

### Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Falkensee/ 48/ 34/4, 35/3, 35/4, 36/3, 36/4

## Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Falkenseer Kuhlake, Südrand Große Kuhlake

P-Ident: NF17018-3444NO4033

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1,64 ha

## Kartenausschnitt:

**Ziele:** Erhalt des guten EHG des Hirschkäfers, Verbesserung der Habitateigenschaften für Kreuzotter und Fledermäuse

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): -

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer

Weitere Ziel-Arten: Kreuzotter, Zauneidechse, Fledermäuse

## Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Damit der Hirschkäfer im FFH-Gebiet dauerhaft erhalten bleibt, sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen,
- Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche),
- Belassen von Stubben.

Alters- und Zerfallsphasen sollten in Teilbereichen zugelassen werden, um potenzielle Brut- und Saftbäume für den Hirschkäfer zu fördern sowie eine lichte Waldstruktur zu erreichen. Vorhandene morsche Baumstubben und saftende Eichen sind als essenzielle Bestandteile des Hirschkäfer-Habitats zu schonen. Dem Schutz der „Puppenwiegen“ vor Bodenverdichtung dient der Verzicht auf eine Bodenbearbeitung im Umfeld bekannter bzw. vermuteter Brutplätze. Alle für den Hirschkäfer wichtigen Brut-Strukturen sollen eingezäunt werden, um Prädatoren abzuhalten.

## Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F 105	Belassen von Stubben	ja
FK 01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	ja
F 83	Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche)	ja

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

### Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Da für den Hirschkäfer keine aktuell besetzten Puppenwiegen im FFH-Gebiet sicher bekannt sind, wird eine baldige Untersuchung zur genauen Verortung der relevanten Stubben und Altbäume vorgeschlagen. Die genauen Positionen der betreffenden Baumstümpfe und Altbäume sind dem Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) zu übermitteln.

Teile des Biotops sind mit Maßnahmen des Reptilien-MP belegt (vgl. Kap. 2.4.1). Diese sind prioritär zu behandeln.

Fläche Nr.	Zustand angestrebt	abgestimmte Maßnahmen
29	strukturierte Wiese mit Trockenrasenpartien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weide/ extensive Beweidung im Komplex mit Fläche 27</li> <li>- Evtl. erst Mahd bzw. Freistellen zur Entfernung von Neophyten</li> <li>- Erhalt und Neuanlage von Kleinstrukturen wie Stubben und Reisighaufen</li> <li>- Erhalt von Reitgrashorsten</li> </ul>

### Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Die Abstimmung mit dem LFB ist erfolgt.

Die Maßnahmen des Reptilien-MP sind mit allen Beteiligten abgestimmt.

### Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

potentieller Maßnahmeträger: LFB, ehrenamtlicher und behördlicher Naturschutz (LfU)

### Zeithorizont:

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche), Maßnahmen des Reptilien-MP

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Zu beteiligen sind: LFB im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung und Bestandspflege, UNB, Faunaexperten

Weitere Planungsschritte sind zur Erstellung eines hydrologischen Gutachtens erforderlich, das Lösungen zur Verbesserung der Wasserversorgung der LRT 6410 und 9160 und der Lebensräume der Kreuzotter aufzeigen soll.





## Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Bewahrung des guten LRT-EHG, Erhalt des guten EHG des Hirschkäfers, Verbesserung der Habitateigenschaften für Hirschkäfer, Kreuzotter und Fledermäuse

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.2.3, 2.3.2 und 2.4.1

## Dringlichkeit des Projektes:

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche)

mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen)

Vordringlich sind die Maßnahmen des Reptilien-MP.

Teilweise in NF17018-3444NO4035 gelegen sind folgende Maßnahmeflächen des Reptilien-MP: Ko03

## Landkreis:

Havelland

## Gemeinde:

Falkensee

## Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Falkensee/ 48/ 27/1, 62

## Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Falkenseer Kuhlake, N-Rand am Berliner Eiskeller

P-Ident: NF17018-3444NO4035

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,96 ha

## Kartenausschnitt:

**Ziele:** Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Bewahrung des guten LRT-EHG

Erhalt eines Hirschkäfer-Vorkommens, Bewahrung des guten EHG

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer

Weitere Ziel-Arten: Kreuzotter, Zauneidechse, Fledermäuse

## Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Damit der LRT 9190 (Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen) und der Hirschkäfer im FFH-Gebiet dauerhaft erhalten bleiben, sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen,
- Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche),
- Belassen von Stubben,
- Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten,
- bodenschonender Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) in Kombination mit Zäunung (nur auf Teilflächen).

Darüber hinaus muss eine Reduktion der Schalenwildichte im Umfeld des FFH-Gebietes erfolgen, damit die Naturverjüngung im Gebiet weniger behindert wird.

Alters- und Zerfallsphasen sollten in Teilbereichen zugelassen werden, um potenzielle Brut- und Saftbäume für den Hirschkäfer zu fördern sowie eine lichte Waldstruktur zu erreichen. Vorhandene morsche Baumstubben und saftende Eichen sind als essenzielle Bestandteile des Hirschkäfer-Habitats zu schonen. Dem Schutz der „Puppenwiegen“ vor Bodenverdichtung dient der Verzicht auf eine Bodenbearbeitung im Umfeld bekannter bzw. vermuteter Brutplätze. Alle für den Hirschkäfer wichtigen Brut-Strukturen sollen eingezäunt werden, um Prädatoren abzuhalten.

## Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F 1	Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten	ja
FK 01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	ja
F 83	Entnahme gebietsfremder Sträucher	ja
F 105	Belassen von Stubben	ja
F 16	Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche)	ja
F 66	Zäunung	ja

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

## Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Da für den Hirschkäfer keine aktuell besetzten Puppenwiegen im FFH-Gebiet sicher bekannt sind, wird eine baldige Untersuchung zur genauen Verortung der relevanten Stubben und Altbäume vorgeschlagen. Die genauen Positionen der betreffenden Baumstümpfe und Altbäume sind dem Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) zu übermitteln.

Teile des Biotops sind mit Maßnahmen des Reptilien-MP belegt (vgl. Kap. 2.4.1). Diese sind prioritär zu behandeln.

Fläche Nr.	Zustand angestrebt	abgestimmte Maßnahmen
3	halboffene und strukturierte Waldrandhabitats	<ul style="list-style-type: none"><li>- Der Erhalt und die Pflege werden vor Ort anhand der Florakartierung und damit der Kenntnis der Standorte von <i>Iris sibirica</i> abgestimmt.</li><li>- Die Waldrandgestaltung erfolgt aktiv unter Regulierung der Strauchschicht.</li><li>- Entfernen der Traubenkirschen.</li></ul>

## Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Die Abstimmung mit dem LFB ist erfolgt.

Die Maßnahmen des Reptilien-MP sind mit allen Beteiligten abgestimmt.

## Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

potentieller Maßnahmenträger: LFB, ehrenamtlicher und behördlicher Naturschutz (LfU)

---

**Zeithorizont:**

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche), Maßnahmen des Reptilien-MP

mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen)

<b>Verfahrensablauf/ -art</b>	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Zu beteiligen sind: LFB im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung und Bestandspflege, UNB, Faunaexperten

Weitere Planungsschritte sind zur Erstellung eines hydrologischen Gutachtens erforderlich, das Lösungen zur Verbesserung der Wasserversorgung der LRT 6410 und 9160 und der Lebensräume der Kreuzotter aufzeigen soll.

---

**Finanzierung:** Sonstige Projektförderung, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope

---

**Kosten** (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

---

**Projektstand/ Verfahrensstand:**

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

---

**Erfolg des Projektes/ der Maßnahme**

Monitoring (vorher) am:    durch:

Monitoring (nachher) am:    durch:

Erfolg der Maßnahme :





LAND  
BRANDENBURG

Ministerium für Ländliche  
Entwicklung, Umwelt und  
Landwirtschaft

## Managementplanung für FFH-Gebiete

# Maßnahmenblatt 15



Naturdenkmal **Falkenseer Kuhlake**

EU-Nr.: DE 3444-306

Landesnr.: 537

### Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt einer artenreichen Pfeifengraswiese (LRT 6410), Erreichen des guten LRT-EHG  
Verbesserung der Habitategenschaften für die Kreuzotter

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.2.1 und 2.4.1

### Dringlichkeit des Projektes:

laufend: ein- bis zweischürige Mosaik-Mahd unter Einhaltung einer Mindestschritthöhe von 15 cm, Beräumung des Schnittgutes, keine forstliche Bewirtschaftung, Beseitigung des Gehölzbestandes

mittelfristig: Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)

Vordringlich sind die Maßnahmen des Reptilien-MP

NF17018-3444NO4036 liegt in folgender Maßnahmeflächen des Reptilien-MP: Ko22

### Landkreis:

Havelland

### Gemeinde:

Falkensee

### Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Falkensee/ 48/ 32/4

### Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Große Kuhlake, NO-Rand

P-Ident: NF17018-3444NO4036

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,2 ha

### Kartenausschnitt:

**Ziele:** Erhalt einer artenreichen Pfeifengraswiese (LRT 6410), Erreichen des guten LRT-EHG, Verbesserung der Habitategenschaften für die Kreuzotter

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 6410 - Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten: Kreuzotter, Zauneidechse



---

**Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:**

Für den Erhalt der „Pfeifengraswiese“ (LRT 6410) sind die folgenden Maßnahmen vorzusehen:

- ein- bis zweischürige Mosaik-Mahd
- Einhaltung einer Mindestschnitthöhe von 15 cm (Sonderhöhe!),
- Beräumung des Schnittgutes,
- keine forstliche Bewirtschaftung,
- Unterbindung der Gehölzsukzession,
- Verbesserung des Gebietswasserhaushaltes.

Der angrenzende Kiefernforst beschattet die vorhandenen Bestände zunehmend. Die Entnahme einiger Bäume am derzeitigen Waldrand dient der Verbesserung Belichtungsverhältnisse und könnte eventuell die Ausdehnung des nur als schmaler Saum vorhandenen LRT 6410 bewirken.

---

**Maßnahmen**

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
O 114	2 x jährlich Mahd (wechselnde Termine in Abhängigkeit vom Fruchten wertgebender Arten)	ja
O 20	ggf. Mosaikmahd	ja
F 121	keine forstliche Bewirtschaftung	ja
G 23	Beseitigung des Gehölzbestandes	ja
O 118	Beräumung des Mahdgutes	ja
O 115	Einhaltung der Schnitthöhe von mindestens 15 cm	ja
W 114	Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)	ja

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

---

**Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:**

Der Biotop ist mit Maßnahmen des Reptilien-MP belegt (vgl. Kap. 2.4.1). Diese sind zu kombinieren.

Fläche Nr.	Zustand angestrebt	abgestimmte Maßnahmen
22	lichter Waldbestand	- Fläche auslichten - Anlage von Saumstrukturen

---

**Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:**

Die Abstimmung mit dem LFB ist erfolgt.

Die Maßnahmen des Reptilien-MP sind mit allen Beteiligten abgestimmt.

---

**Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

potentieller Maßnahmenträger: LFB, ehrenamtlicher und behördlicher Naturschutz (LfU)

---

**Zeithorizont:**

laufend: ein- bis zweischürige Mosaik-Mahd unter Einhaltung einer Mindestschnitthöhe von 15 cm, Beräumung des Schnittgutes, keine forstliche Bewirtschaftung, Beseitigung des Gehölzbestandes

laufend: Maßnahmen des Reptilien-MP

mittelfristig: Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Zu beteiligen sind: LFB im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung und Bestandspflege, UNB, Faunaexperten

Weitere Planungsschritte sind zur Erstellung eines hydrologischen Gutachtens erforderlich, das Lösungen zur Verbesserung der Wasserversorgung der LRT 6410 und 9160 und der Lebensräume der Kreuzotter aufzeigen soll.

**Finanzierung:** Sonstige Projektförderung, Vertragsnaturschutz, BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg

**Kosten** (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

**Projektstand/ Verfahrensstand:**

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

**Erfolg des Projektes/ der Maßnahme**

Monitoring (vorher) am: durch:

Monitoring (nachher) am: durch:

Erfolg der Maßnahme :



**Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:**

Erhaltung einer artenreichen Pfeifengraswiese (LRT 6410), Erreichen des guten LRT-EHG  
Verbesserung der Habitategenschaften für die Kreuzotter

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.2.1 und 2.4.1

**Dringlichkeit des Projektes:**

laufend: ein- bis zweischürige Mosaik-Mahd unter Einhaltung einer Mindestschritthöhe von 15 cm, Beräumung des Schnittgutes, keine forstliche Bewirtschaftung, Beseitigung des Gehölzbestandes.

mittelfristig: Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich).

Vordringlich sind die Maßnahmen des Reptilien-MP

NF17018-3444NO4037 liegt in folgender Maßnahmeflächen des Reptilien-MP: Ko22

**Landkreis:**

Havelland

**Gemeinde:**

Falkensee

**Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:**

Falkensee/ 48/ 32/4

**Gebietsabgrenzung**

Bezeichnung: Große Kuhlake, NO-Rand

P-Ident: NF17018-3444NO4037

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,2 ha

**Kartenausschnitt:**

**Ziele:** Erhaltung einer artenreichen Pfeifengraswiese (LRT 6410), Erreichen des guten LRT-EHG, Verbesserung der Habitategenschaften für die Kreuzotter

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 6410 - Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten: Kreuzotter, Zauneidechse

---

**Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:**

Für den Erhalt der „Pfeifengraswiese“ (LRT 6410) sind die folgenden Maßnahmen vorzusehen:

- ein- bis zweischürige Mosaik-Mahd
- Einhaltung einer Mindestschnitthöhe von 15 cm (Sonderhöhe!),
- Beräumung des Schnittgutes,
- keine forstliche Bewirtschaftung,
- Beseitigung des Gehölzbestandes bzw. Unterbindung der Gehölzsukzession
- Verbesserung des Gebietswasserhaushaltes.

Der angrenzende Kiefernforst beschattet die vorhandenen Bestände zunehmend. Die Entnahme einiger Bäume am derzeitigen Waldrand dient der Verbesserung Belichtungsverhältnisse und könnte eventuell die Ausdehnung des nur als schmaler Saum vorhandenen LRT 6410 bewirken.

---

**Maßnahmen**

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
O 114	2 x jährlich Mahd (wechselnde Termine in Abhängigkeit vom Fruchten wertgebender Arten	ja
O 20	ggf. Mosaikmahd	ja
F 121	keine forstliche Bewirtschaftung	ja
G 23	Beseitigung des Gehölzbestandes	ja
O 118	Beräumung des Mahdgutes	ja
O 115	Einhaltung der Schnitthöhe von mindestens 15 cm	ja
W 114	Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)	ja

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

---

**Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:**

Der Biotop ist mit Maßnahmen des Reptilien-MP belegt (vgl. Kap. 2.4.1). Diese sind zu kombinieren.

Fläche Nr.	Zustand angestrebt	abgestimmte Maßnahmen
22	lichter Waldbestand	- Fläche auslichten - Anlage von Saumstrukturen

---

**Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:**

Die Abstimmung mit dem LFB ist erfolgt.

Die Maßnahmen des Reptilien-MP sind mit allen Beteiligten abgestimmt.

---

**Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

potentieller Maßnahmenträger: LFB, ehrenamtlicher und behördlicher Naturschutz (LfU)

---

**Zeithorizont:**

laufend: ein- bis zweischürige Mosaik-Mahd unter Einhaltung einer Mindestschnitthöhe von 15 cm, Beräumung des Schnittgutes, keine forstliche Bewirtschaftung, Beseitigung des Gehölzbestandes

laufend: Maßnahmen des Reptilien-MP

mittelfristig: Anlage eines Grabens zur Bewässerung (Hydrologisches Gutachten erforderlich)

---

<b>Verfahrensablauf/ -art</b>	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Zu beteiligen sind: LFB im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung und Bestandspflege, UNB, Faunaexperten

Weitere Planungsschritte sind zur Erstellung eines hydrologischen Gutachtens erforderlich, das Lösungen zur Verbesserung der Wasserversorgung der LRT 6410 und 9160 und der Lebensräume der Kreuzotter aufzeigen soll.

**Finanzierung:** Sonstige Projektförderung, Vertragsnaturschutz, BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg

**Kosten** (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

**Projektstand/ Verfahrensstand:**

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

**Erfolg des Projektes/ der Maßnahme**

Monitoring (vorher) am: \_\_\_\_\_ durch: \_\_\_\_\_

Monitoring (nachher) am: \_\_\_\_\_ durch: \_\_\_\_\_

Erfolg der Maßnahme : \_\_\_\_\_



# Maßnahmenblatt 17



Ministerium für Ländliche  
Entwicklung, Umwelt und  
Landwirtschaft

Falkenseer Kuhlake

EU-Nr.: DE 3444-306

Landesnr.: 537

## Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Bewahrung des guten LRT-EHG  
Erhalt eines guten EHG des Hirschkäfers und des Eremiten, Verbesserung der Habitateigenschaften für Eremit,  
Hirschkäfer, Kreuzotter und Fledermäuse

Bezug zum Managementplan: insbesondere Kap. 2.2.3, 2.3.1, 2.3.2 und 2.4.1

## Dringlichkeit des Projektes:

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche)

mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen)

Vordringlich sind die Maßnahmen des Reptilien-MP.

Vollständig in NF17018-3444NO4501 gelegen sind folgende Maßnahmeflächen des Reptilien-MP: Ko19.

Teilweise in NF17018-3444NO4501 gelegen sind folgende Maßnahmeflächen des Reptilien-MP: Ko11.

## Landkreis:

Havelland

## Gemeinde:

Falkensee

## Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Falkensee/ 48/ 30/1, 30/3, 32/1, 32/3,  
33/1, 34/1, 35/1, 36/1, 51, 52, 53, 62  
Falkensee/ 52/ 43/2

## Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: O-Rand des FFH-Gebietes an der Berliner Stadtgrenze

P-Ident: NF17018-3444NO4501

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 9,54 ha

## Kartenausschnitt:

**Ziele:** Erhalt eines naturnahen bodensauren Eichenwaldes (LRT 9190), Erreichen des guten LRT-EHG,  
Erhalt des guten EHG des Hirschkäfers sowie des Eremiten

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer, Eremit

Weitere Ziel-Arten: Kreuzotter, Zauneidechse, Fledermäuse

---

## Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Damit der LRT 9190 (Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen), der Eremit und der Hirschkäfer im FFH-Gebiet dauerhaft erhalten bleiben, sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen,
- Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche),
- Belassen von Stubben,
- Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten,
- bodenschonender Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) in Kombination mit Zäunung (nur auf Teilflächen).

Darüber hinaus muss eine Reduktion der Schalenwildichte im Umfeld des FFH-Gebietes erfolgen, damit die Naturverjüngung im Gebiet weniger behindert wird.

Die bereits identifizierten Brutbäume des Eremiten und potenziellen Brutbäume der Metapopulation Falkenseer Kuhlake müssen bis zu ihrem natürlichen Zerfall unbedingt erhalten werden, da ihr Verlust jeweils auch den Verlust einer Einzel-Population des Eremiten bedeutet.

Für die erforderliche Brutbaumkontinuität ist das Aufwachsen und Reifen geeigneter Baumindividuen erforderlich. Dafür ist einerseits die Förderung der Naturverjüngung der Eichenbestände zu unterstützen, indem die sich ausbreitende Späte Traubenkirsche durch geeignete Maßnahmen zurückgedrängt wird. Weiterhin sollten geeignete Baumindividuen trotz Schlagreife im Bestand belassen werden und so einen Pool für spätere Habitatbäume bilden.

Alters- und Zerfallsphasen sollten in Teilbereichen auch zugelassen werden, um potenzielle Brut- und Saftbäume für den Hirschkäfer zu fördern sowie eine lichte Waldstruktur zu erreichen. Vorhandene morsche Baumstubben und saftende Eichen sind als essenzielle Bestandteile des Hirschkäfer-Habitats zu schonen. Dem Schutz der „Puppenwiegen“ vor Bodenverdichtung dient der Verzicht auf eine Bodenbearbeitung im Umfeld bekannter bzw. vermuteter Brutplätze. Alle für den Hirschkäfer wichtigen Brut-Strukturen sollen eingezäunt werden, um Prädatoren abzuhalten.

---

## Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F 1	Belassen von Pionier- und Nebenbaumarten	ja
FK 01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	ja
F 83	Entnahme gebietsfremder Sträucher	ja
F 105	Belassen von Stubben	ja
F 16	Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche)	ja
F 66	Zäunung	ja

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

---

---

**Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:**

Da für den Hirschkäfer keine aktuell besetzten Puppenwiegen im FFH-Gebiet sicher bekannt sind, wird eine baldige Untersuchung zur genauen Verortung der relevanten Stubben und Altbäume vorgeschlagen. Die genauen Positionen der betreffenden Baumstümpfe und Altbäume sind dem Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) zu übermitteln.

Teile des Biotops sind mit Maßnahmen des Reptilien-MP belegt (vgl. Kap. 2.4.1). Diese sind prioritär zu behandeln.

Fläche Nr.	Zustand angestrebt	abgestimmte Maßnahmen
11	lichter Eichen- und Eichenmischwald mit einzelnen Kiefern	- Entwicklung lichter Laub- bzw. Mischwaldgesellschaften - Totholzstrukturen erhalten - Bestockungsgrad maximal 0,4
19	offene und halboffene Habitate mit lichtem Eichen-Kiefernwald in parkartiger Gestalt mit Gebüsch	- Bestockungsgrad von maximal 0,4 wird mit einem Zeithorizont von 25 Jahren angestrebt

---

**Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:**

Die Abstimmung mit dem LFB ist erfolgt.

Die Maßnahmen des Reptilien-MP sind mit allen Beteiligten abgestimmt.

---

**Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

potentieller Maßnahmenträger: LFB

---

**Zeithorizont:**

laufend: Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen, Belassen von Stubben, Belassen kurzlebiger Pionier- und Nebenbaumarten, Entnahme gebietsfremder Sträucher (Späte Traubenkirsche), Maßnahmen des Reptilien-MP

mittelfristig: Voranbau mit standortheimischen Baumarten (Stiel- und Traubeneiche) mit Zäunung (jeweils nur auf Teilflächen)

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Zu beteiligen sind: LFB im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung und Bestandspflege, UNB, Faunaexperten, Jagd ausübungsberechtigte

Weitere Planungsschritte sind zur Erstellung eines hydrologischen Gutachtens erforderlich, das Lösungen zur Verbesserung der Wasserversorgung der LRT 6410 und 9160 und der Lebensräume der Kreuzotter aufzeigen soll.

---

**Finanzierung:** Sonstige Projektförderung, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope

---

**Kosten** (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

---

**Projektstand/ Verfahrensstand:**





